

Abenteuer am Lagerfeuer — und mitanpacken

Wer welchen Dienst bekommt, entscheidet das Los. 5000 Jugendliche treffen sich am Flugplatz Föhren zum THW-Bundesjugendlager.



Der Flugplatz in Föhren verwandelt sich für eine Woche in eine echte Kleinstadt. 300 THW-Jugendgruppen aus ganz Deutschland mit rund 5000 Jugendlichen treffen sich eine Woche lang auf dem Gelände. SYMBOLFOTO: THW

VON MONIKA TRAUT-BONATO

FÖHREN | Der Flugplatz in Föhren verwandelt sich für eine Woche in eine echte Kleinstadt. Vom 27. Juli bis zum 3. August versammeln sich über 300 THW-Jugendgruppen aus ganz Deutschland mit rund 5000 Jugendlichen auf dem Gelände des Flugplatzes in einem riesigen Zeltlager. Doch nicht nur Spaß ist angesagt, die Teilnehmer müssen auch mit anpacken und helfen. Wie werden so viele junge Leute versorgt? Was steht auf dem Programm?

Flugplatz Föhren stellt während des Jugendlagers den Betrieb ein Fünf Jahre sind seit dem letzten Bundesjugendlager vergangen. Seit über eineinhalb Jahren planen bereits Hunderte Helfer das Mega-Event, bei dem rund 5000 Teilnehmende erwartet werden. Da das Bundesjugendlager 2024 auf dem Föhrener Flugplatz stattfindet, wird der Flugbetrieb extra für das Zeltlager unterbrochen. Letztendlich fiel die Entscheidung auf Föhren, da ansonsten kaum Flächen mit dem Flächenbedarf für ein solches Event zur Verfügung stehen und die vorhandene Infrastruktur des Flughafens die besten Voraussetzungen boten.

Eine Woche voller Abenteuer, Zusammenarbeit und spannender Aktivitäten erwartet die Jugendlichen. Die Planungen auf dem Gelände zu Strom- und Wasserversorgung sind in den letzten Wochen abgeschlossen worden, der Aufbau beginnt ab Samstag, 13. Juli. „Dieser geht dann die ganze Woche weiter, vor allem in den Abendstunden, um den regulären Flugbetrieb in dieser Zeit nicht zu stören“, teilt Pressesprecher Michael Walsdorf mit. Über 500 THW-Angehörige sorgen als Helfer dafür, dass das Bundesjugendlager zum Erfolg wird. Verpflegung, Toiletten und Platzorganisation,

Campmagazin, Reisebüro und Abendprogramm, Wettkampf, Betreuung und Ausbildung – kurz, das komplette Bundesjugendlager – wäre ohne dieses Team aus ehren- und hauptamtlichen THW Angehörigen nicht möglich. Für die Teilnehmer erfolgt eine Zugangskontrolle mit farbigen Bändchen. Im gesamten Gelände gilt ein Rauch- und Alkoholverbot für alle Jugendlichen. Es gibt ferner ein De-eskalationsteam, das bei Streit und Auseinandersetzungen hilft.

Als besonderes Ereignis findet das Bundesjugendlager des THW regelmäßig an verschiedenen Orten in Deutschland statt. Ziel der Veranstaltung ist, dass sich die Jugendlichen eine Woche lang austauschen, gemeinsam ihrer Begeisterung fürs Helfen und für Technik folgen, sie können an Ausflügen, Workshops und Aktionen teilnehmen. Neben tüfteln, schrauben, knoten, um die Wette laufen, toben, heißt es abends für diejenigen, die Lagerfeuerromantik mögen, an ausgewiesenen Grillplätzen gemeinsam zu grillen. Im Mittelpunkt des Bundesjugendlagers steht jedoch das Erlebnis Helfen. Das abwechslungsreiche Programm sieht zahlreiche Ausflüge in die Natur von Rheinland-Pfalz oder in Städte der Umgebung vor. Insgesamt wurden 94 Ausflugsziele zusammengetragen und 83 Betriebsbesichtigungen in der Region Föhren angefragt. Dazu gehören Besuche bei Unternehmen im IRT, unter anderem bei der Nikolaus Bastian Druckerei, Schoenergie, Krüger Logistik oder IT Haus. Besichtigt werden beispielsweise das Eisenbahnmuseum „Tramsmusée“ Luxemburg, die ADAC Luftrettungsstation Christoph, die Niederburg Manderscheid, die Hochschule Trier und Umwelt-Campus Birkenfeld oder auch das Museum Karl-Marx-Haus. Vielseitige Workshops bieten spannende Einblicke in Technik und Naturwissenschaft. Einige der Themen sind Fotografieren lernen, Filmen mit dem Smartphone, Fliegen – Pilot sein für einen Tag, Polizei – hautnah erleben oder Fliegen mit Elektroantrieb.

Zum Essen treffen sich die 5000 Teilnehmenden im Festzelt Auf dem Flugplatzgelände selbst sind auch vor Ort jede Menge Veranstaltungen geplant, wie beispielsweise ein Werwolf-Abend, eine Game Night, ein Karaoke-Abend oder ganz am Schluss eine Abschiedsparty. Die Ortsjugenden dürfen zudem Strom für ihre Parzellen mit Solargeneratoren, Solarpanelen und Powerstationen unter Auflagen selbst erzeugen. Die Mahlzeiten werden in einem großen Festzelt mit Platz für 5000 Personen eingenommen, in dem auch die großen Veranstaltungen sowie die Ehrungen stattfinden. Vorbereitet wird das Essen von einem großen Caterer, Erwärmung und Ausgabe erfolgen vor Ort. Zu den Mahlzeiten wird auch stets eine fleischlose Alternative angeboten. Auf dem Speiseplan stehen Gerichte wie Frikassee vom Hühnchen mit weißem Spargel, Champignons und Karotten-Erbsengemüse an Langkornreis, BIO Penne „Bolognaise“ aus reinem Rindfleisch, mit Gemüsebrunoise und Tomaten oder auch Veganes Tikka Masala in würziger Tomaten-Kokos-Sauce und Basmatireis und Gemüse-Kartoffel-Gulasch mit Paprika, Pastinaken, Karotten, Lauch und Kürbis. Bei Ausflügen und Betriebsbesichtigungen bekommen die Teilnehmer Lunchpakete für unterwegs.

Auf dem Gelände sind drei Sanitärinseln mit einer ausreichenden Anzahl an Duschen und Toiletten für die Teilnehmenden bereitgestellt. 24 Stunden am Tag steht ein Sanitätsdienst zur Verfügung, wo immer ein Arzt ansprechbar ist.

Die jungen Leute müssen auch selbst mit anpacken. Jede Jugendgruppe bekommt zum Beispiel einen Gemeinschaftsdienst zugewiesen, wozu unter anderem Tätigkeiten gehören wie Leerung der Müll-eimer auf dem Gelände, Sanitätsdienst oder Hilfe bei der Verpflegung oder der Einlasskontrolle am Tor. Wer welchen Dienst bekommt, entscheidet das Los.

Schon bald nach der Ankunft, am Sonntag, 28.Juli, findet der siebte Bundesjugendwettkampf statt. Es geht dabei darum, spielend helfen zu lernen, allen soll es Spaß machen. Geplant ist im Rahmen der Bundesjugendwoche ebenfalls eine Kooperation mit dem ukrainischen Jugendverband „Schule der Sicherheit“. Auf Einladung der Bundesjugendleitung wird eine Delegation des Vorstandes des ukrainischen Jugendverbandes das Bundesjugendlager besuchen.

INFO

THW-Jugend

Der Verein THW-Jugend ist der Jugendverband der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk. In den Ortsverbänden engagieren sich deutschlandweit mehr als 16.000 Kinder und Jugendliche. Nach dem Motto „spielerisch helfen lernen“ steht das Vermitteln von Hilfsbereitschaft, Teamarbeit und altersgerechtem technischen Wissen im Vordergrund der Jugendarbeit des THW. Weltoffenheit, Toleranz, Teamgeist und Hilfsbereitschaft sind auch in der THW-Jugend das Fundament der Gemeinschaft. Aus diesem Grund wird Wert darauf gelegt, Freundschaften über Grenzen hinweg zu pflegen, zum Beispiel bei Workcamps oder beim internationalen Jugendaustausch.